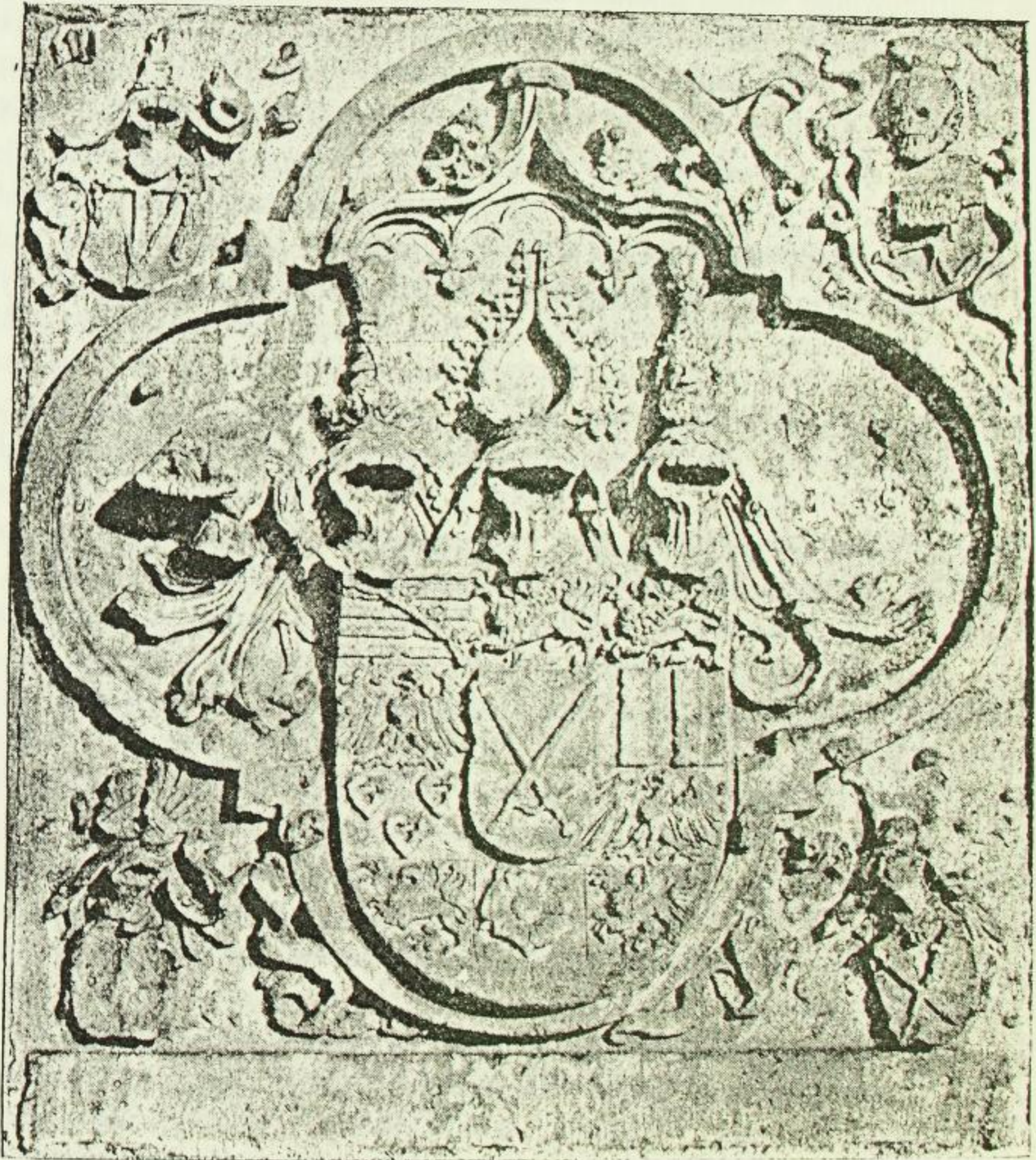


entwickeltere Gliederung durch drei Kehlen und zwei Dreiviertelstäbe zeigt das Hauptgesims; jeder plastische, mit der Architektur verbundene Schmuck fehlt. Die unter den Emporen selbständig ausgebildeten Fenster zeigen, wie die oberen, zwei Pfosten und sind im viertheiligen Vorhangsbogen geschlossen. Die oberen mit geringem Stich geschlossenen Hauptfenster (vergl. Beilage VI) entbehren der

Fig. 17.



Laibungsgliederung. Auf zwei Pfosten entwickelt sich dünnes, nasenloses, allen Fenstern gemeinsames Maasswerk, welches dem einen an der Dechantenkirche zu Brück befindlichen gleicht.

Vorhalle. Die nördlich gelegene, architektonisch völlig schmucklose Vorhalle öffnet sich durch ein im Spitzbogen geschlossenes, mit gegliederter Laibung versehenes, einfaches Portal, welches als einziger äusserlicher, plastischer Schmuck das in Fig. 17 wiedergegebene grosse sächsische Kurwappen krönt, es zeigt die Einzelwappen in folgender Anordnung: